

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Schulverwaltungsamt

**Erhöhung des Schulgeldes für den Besuch  
der Hotelfachschule (Fritz-Gabler-Schule)**

**Beschlussvorlage**

**Beschlusslauf!**  
Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	26.04.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.05.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	02.06.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Kulturausschuss und Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der Gemeinderat stimmt einer Erhöhung des Schulgeldes für den Besuch der Hotelfachschule (Fritz-Gabler-Schule) von derzeit 1.841,-€ auf 2.025,-€ ab dem Schuljahr 2005/06 zu.*

<b>Anlagen zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Gebührenkalkulation

**(Vertraulich – nur zur Beratung in den Gremien)**

**Sitzung des Kulturausschusses vom 26.04.2005**

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung  
Ja 9 Nein 1 Enthaltung 1

**Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.05.2005**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

**Sitzung des Gemeinderates vom 02.06.2005**

**Ergebnis:** mehrheitlich beschlossen  
Nein 3 Enthaltung 3

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

**Nummer/n:**    **Ziel/e:**  
**(Codierung)**

SOZ 9        Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern

**Begründung:**

Durch die Fachschulen an den beruflichen Schulen in Heidelberg wird jungen Menschen eine zusätzliche Möglichkeit geboten, sich in ihrem Beruf weiterzuqualifizieren.

### 2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

**Nummer/n:**    **Ziel/e:**  
**(Codierung)**

QU 1         Solide Haushaltswirtschaft

**Begründung:**

Durch eine Erhöhung des Schulgeldes ergibt sich an der Hotelfachschule ein höherer Kostendeckungsgrad.

### **Begründung:**

Die letzte Erhöhung des Schulgeldes für den Besuch der Hotelfachschule erfolgte zum Schuljahr 1994/95. Bedingt durch die Kostenentwicklung der vergangenen Jahre haben wir für die Hotelfachschule eine Gebührenkalkulation ( siehe Anlage 1) vorgenommen.

Ausgehend von den Rechnungsergebnissen der Jahre 2002 und 2003 und den Planansätzen für 2004 bis 2006 wurden die Kosten pro Schüler/-in der Hotelfachschule (Fritz-Gabler-Schule), ermittelt. Sie betragen

im Jahr 2002: 2.039 € je Schüler/-in  
im Jahr 2003: 2.038 € je Schüler/-in  
im Jahr 2004: 2.045 € je Schüler/-in.  
im Jahr 2005: 2.140 € je Schüler/-in  
im Jahr 2006: 1.936 € je Schüler/-in.

Bei einem derzeitigen Schulgeld von 1.841 € ergibt sich ein Kostendeckungsgrad von

2002	90%
2003	90%
2004	90%
2005	86%
2006	95%

Mit ihrem speziellen Angebot in verschiedenen gastronomischen Ausbildungsberufen hat die Hotelfachschule eine Spitzenstellung innerhalb der weltweiten Ausbildungsschulen. Durch diesen guten Ruf besteht an der Hotelfachschule ein großer Zulauf, da Absolventen/-innen dieser Schule gute Berufschancen besitzen. Insofern ist eine Anpassung des Schulgeldes zur Erreichung der vollen Kostendeckung für diese Schule durchaus denkbar. Die Schulleitung hält eine solche Erhöhung (10%) für umsetzbar.

Danach erhöht sich ab dem Schuljahr 2005/06 das Schulgeld von derzeit 1.841,--€ auf künftig 2.025,--€ pro Schuljahr. Im Haushaltsjahr 2005 greift die Erhöhung nur für diejenigen Schüler/-innen, die neu an die Schule kommen, nicht aber für diejenigen, die im Rahmen ihres zweijährigen Schulbesuchs bereits ein Schuljahr absolviert haben. Somit entstehen in 2005 Mehreinnahmen i. H. v. 45.000 €, die bereits im Haushaltsplan 2005 berücksichtigt sind. Ab 2006 ergeben sich dann Mehreinnahmen von 75.000,--€ jährlich (bereits im Haushaltsplan für 2006 veranschlagt).

Wir bitten um Zustimmung.

**gez.**

**Beate Weber**